

Woche 2: Ein Lebensstil des Gebets

Hauptgedanke

Gebet sollte Teil unseres Lebensstils werden. Es reicht jedoch nicht aus nur zu verstehen, dass Gebet notwendig ist. Menschen handeln oft erst und erwarten dann von Gott, dass er sie aus ihrer Situation herausholt. Aber Gebet sollte unsere erste Option sein und nicht unsere letzte Rettung! Gebet sollte eigentlich etwas sein, auf das wir uns freuen, aber viele Menschen genießen Gebet nicht, weil ihnen nicht wirklich beigebracht wurde, wie man betet. Von dem Leben Jesu lernen wir, dass wir eine bestimmte Zeit zum Beten brauchen, einen bestimmten Platz zum Beten und einen bestimmten Plan für Gebet.

„Früh am Morgen, als es noch völlig dunkel war, stand Jesus auf, verließ ‘das Haus’ und ging an einen einsamen Ort, um dort zu beten.“ – Markus 1,35 (NGÜ)

Diskussionsfragen

- Beschreibt ein paar Wege, wie euer Glaube wachsen kann, wenn ihr Gebet in euren Lebensstil einbaut.
- Wenn ihr euch einen betenden Lebensstil zur Gewohnheit macht, ist es das Beste, das Gebet in euren Zeitplan einzubauen. So könnt ihr sichergehen, dass andere Verpflichtungen und Ablenkungen eure Gebetszeit nicht einnehmen. Sprecht über beliebte Zeiten für Gebet und welche bei euch am besten funktioniert.
- Überlegt euch einen Platz, zu dem ihr zum Beten gehen könnt, der privat ist und ohne Ablenkungen. Das kann ein begehrter Kleiderschrank bei euch zuhause sein, eine Terrasse oder sogar dein geparktes Auto. Erklärt wie ihr eine geistliche/heilige Atmosphäre an einem alltäglichen Ort kreieren könnt.
- Einen „Gebetsplan“ einzuführen kann euch am Anfang helfen, die Wirksamkeit eurer Gebetszeit festzustellen bzw. festzulegen. Sprecht über ein paar bekannte Gebetspläne und tauscht euch über ein paar aus, die für euch effektiv gewirkt haben.

Gebetsfokus

Bittet Gott euch dabei zu helfen, einen Plan für eure Gebetszeiten diese Woche zu entwickeln. Richtet euer Gebet nach diesem Plan aus.



Nächster Schritt

Fang an, dich mit den Instrumenten in diesem Gebetskurrikulum zu beschäftigen. Führe eine bestimmte Zeit, einen Platz und einen Plan für deine Gebetszeit ein und widme dich ihm jeden Tag.

Tipps für Leiter

Wenn deine Gruppe Platz für mehr Leute hat, dann ermutige deine Teilnehmer dazu, jemanden für nächste Woche einzuladen. Das könnten Nachbarn, Kollegen, Freunde oder Familienangehörige sein.